

Juni / Juli 2008

Gemeindebrief



Konfirmandenjahrgang 2007-2008

Deutschsprachige evangelische Gemeinden
Christuskirche Oxford Petersham
Pfarramtsbereich London-West

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Gemeindebriefes!

In diesem Jahr feiern wir in allen drei Gemeinden Konfirmationsgottesdienste. Insgesamt haben am Konfirmandenunterricht 26 KonfirmandInnen teilgenommen. Ihnen gilt ein Schwerpunkt dieses Gemeindebriefes. Das Redaktionsteam wünscht ihnen und ihren Familien einen schönen Festtag.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Liturgie. Sowohl bei der Synode als auch in der Pfarramtsbereichsversammlung kam es zur Sprache. Ziel ist es, eine gemeinsame Liturgie für alle Gemeinden und Gemeindegruppen des Pfarramtsbereiches zu erarbeiten, die ein einendes Band für die Gemeinden sein kann. Dazu die einleitenden Bemerkungen von Pastorin Anne-Kathrin Kruse und das zusammengefasste Referat von Prof. Dr. Bernd Wannewetsch, das er bei der Synodaltagung hielt.

Die Sommermonate bringen immer viel Wechsel mit sich. Und manchmal muss man von langjährigen Bekannten Abschied nehmen. So haben wir Elisabeth Lücking, die scheidende stellvertretende Schulleiterin der Deutschen Schule London, interviewt.

Wir hoffen, die Lektüre ist für Sie interessant, und wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit, gerade auch denen, für die sich die Zeit in England dem Ende zuneigt.

Ihr Redaktionsteam

Monatsspruch für Juni:

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. (2. Mose 15,2)

Es sind schon Katastrophen unvorstellbaren Ausmaßes, die in diesen Tagen den asiatischen Kontinent heimgesucht haben: der Wirbelsturm mit der Flutkatastrophe in Myanmar (Birma) und das Erdbeben in China. Täglich wurden die Zahlen der Todesopfer um zigtausende nach oben korrigiert. Die einzelnen Menschenschicksale gehen da buchstäblich unter. Hoffnung keimt nur dann auf, wenn vereinzelt ein Mensch unter den Trümmern lebend geborgen werden kann. Wir haben die Bilder des Fernsehens vor Augen.

Überlebende/r sein, wo so viele um einen herum gestorben sind – das ist für viele trotz der Rettung auch eine Belastung. Allein überlebt zu haben, und die ganze Familie ist untergegangen. Warum habe gerade ich überlebt? Ist das Glück oder Strafe? Wie soll es weiter gehen, nichts ist mehr so wie es war.

Der Monatsspruch für den Monat Juni lautet: *Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.* Mirjam, die Schwester des Mose sagt dies – nein, singt dies -, nachdem die Israeliten den Ägyptern und dem Meer entronnen sind. Und dies ist nicht nur eine fröhliche Geschichte, eine Rettungsgeschichte. Zurück bleiben die im Meer ertrunkenen Ägypter.

Für mich ist immer wieder eindrucksvoll, dass sich diese Ambivalenz auch in der

Gottesdienstliturgie für das jüdische Passa-Fest widerspiegelt. Die Rettung aus Ägypten, derer am Passa-Fest gedacht wird, ist ja das Urdatum der Befreiungsgeschichte Gottes mit seinem Volk Israel. Und trotzdem werden die Ägypter nicht vergessen. Denn bei aller Freude über die Rettung wird an diesem Tag der Lobpreis Gottes nur mit halber Lautstärke und in halber Länge gesungen.

Dieses Lied der Mirjam ist auch das erste und älteste Lied in der Bibel. Es ist der Blick zurück auf die wunderbare Tatsache überlebt zu haben: der Herr ist für mich zum Retter geworden. Und der Blick zurück lohnt sich allemal: Oft wird mir erst im Nachhinein klar, dass Gott mein Leben begleitet hat.

Vielleicht kennen Sie die Geschichte schon, die das zum Ausdruck bringt:

Eines Nachts hatte ich diesen Traum: ich ging mit Gott, meinem Herrn, am Strand entlang. Vor meinen Augen zogen Bilder aus meinem Leben vorüber, und auf jedem Bild entdeckte ich Fußspuren im Sand. Manchmal sah ich die Abdrücke von zwei Fußpaaren im Sand, dann wieder nur von einem Paar. Das verwirrte mich, denn ich stellte fest, dass immer dann, wenn ich unter Angst, Sorge oder dem Gefühl des Versagens litt, nur die Abdrücke von einem Fußpaar im Sand zu sehen waren. Deshalb wand-



te ich mich an den Herrn: „Du hast mir versprochen, Herr, du würdest immer mit mir gehen, wenn ich dir nur folgen würde. Ich habe aber festgestellt, dass gerade in den Zeiten meiner schwierigsten Lebenslagen nur ein Fußpaar im Sand zu sehen war. Wenn ich dich nun am dringendsten brauchte, warum warst du dann nicht immer für mich da?“ Da antwortete der Herr: „Immer dann, wenn du nur ein Fußpaar im Sand gesehen hast, mein Kind, habe ich dich getragen.“

Der Blick zurück lohnt sich allemal: wo bin ich wunderbar getragen worden? Wo war ich mit meiner Kraft am Ende? Wo sind meine Wünsche nicht in Erfüllung gegangen und mein Leben hat sich trotzdem zum Guten gewendet? Wo ist mir Leid nicht erspart geblieben, aber ich habe doch Menschen gehabt, die zu mir gestanden sind.

In diesem Monat Juni feiern wir drei Mal Konfirmation. 26 Jugendliche aus unseren Gemeinden sind gemeinsam ein Jahr lang den Weg des Konfirmandenunterrichts gegangen. Und es wäre das schönste für mich, wenn diese Jugendlichen in ihrem Leben auch die Erfahrung machten, dass sie von Gott getragen werden, dass sie durch Gott gestärkt durchs Leben gehen können, und dass sie jederzeit Grund haben, ein Lied zum Lobe Gottes zu singen. Denn *meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.*

Dies wünsche ich Ihnen allen,

Ihr

Wolff Kause

Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Liturgie

Auf der diesjährigen Versammlung aller drei Kirchenvorstände des Pfarramtsbereiches London-West im Mai wurde eine gemeinsame Liturgie auf Probe beschlossen. Sie soll in der Christuskirche, in Farnborough, Oxford, Petersham und Reading für einige Monate ausprobiert werden. Bis Ende Oktober werden Reaktionen und Verbesserungsvorschläge gesammelt und ausgewertet. Voraussichtlich am 1. Advent soll die Gemeinsame Liturgie eingeführt werden.

Was ist eigentlich eine Liturgie?

1. Wörtlich bedeutet „Liturgie“ den Dienst im (jüdischen) Tempel, was zeigt, dass unser Gottesdienst aus dem jüdischen Gottesdienst entstanden ist. Der Gottesdienst ist ein Fest, in dem Gott zu uns kommt und uns dient, indem er sich uns zuwenden und mitteilen will und uns einlädt zu seinem Mahl. Die Gemeinde antwortet Gott darauf mit Lob und Dank und dient ihm damit.
 2. Wer gerne Feste feiert, weiß, wie nützlich bestimmte Bräuche, Rituale, und Spielregeln sind. Wie andere Feste auch ist der Gottesdienst bestimmt von Bleibendem und Neuem, Vertrautem und Fremdem. Es gibt liturgische Stücke, die in jedem Gottesdienst unverändert vorkommen (Ordinarium): Votum (Gruß), Kyrie, Gloria, Halleluja, Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Segen. Und es gibt auswechselbare Bausteine, die sich mit dem Charakter des Sonntags verändern (Proprium): Begrüßung, Psalm, Schriftlesungen, Gebete, Lieder, Predigt.
- Wir müssen den Gottesdienst also nicht jedes Mal neu erfinden. Eine gut gestaltete Liturgie verbindet dabei tiefen Ernst und spielerische Leichtigkeit miteinander.

3. Gottesdienst ist ein gemeinschaftliches Geschehen, zum Feiern brauchen wir einander. Nicht der oder die Pastorin hält den Gottesdienst und kann notfalls auf die Gemeinde verzichten, umgekehrt: die Gemeinde hält den Gottesdienst und kann notfalls auf die Pastorin verzichten.
4. In jedem Gottesdienst gehen wir miteinander einen Weg. Der beginnt in der Vorbereitung schon vor dem eigentlichen Gottesdienst und führt vom Gottesdienst am Sonntag in den Gottesdienst im Alltag, soll also Weg ins Leben sein.

In der **Eröffnung und Anrufung** versammelt sich die Gemeinde (Gruß und Lied), wendet sich an Gott in Klage und Lob (Psalm), bedenkt die eigene Situation (Sündenbekenntnis mit Kyrie eleison „Herr, erbarme dich“), lässt sich von Gott reinigen und heilen (Zuspruch der Vergebung) und dankt ihm dafür (Gloria „Ehre sei Gott in der Höhe“).



Das Kollektengebet leitet über zu **Verkündigung und Bekenntnis**. Gottes Wort will uns aufbauen, Lebensdeutung, Orientierung und Kraft für den Alltag geben. Es kommt zu einem Wechselspiel zwischen Gottes Wort im Alten und im Neuen Testament (Schriftlesungen) und deren Auslegung (Predigt) und der Antwort der Gemeinde (Halleluja, Lied, Dank, „Lob sei dir o Christe“, Glaubensbekenntnis, Meditation, Kollekte als Dankopfer und Fürbitten).

Zur **Feier des Heiligen Abendmahls** gehören nach der ökumenischen Tradition der Lobpreis (Präfation und Sanctus „Heilig“, das Gebet um den Heiligen Geist (Epiklese), das Vaterunser, der Friedensgruß, das Agnus Dei („Christe, du Lamm Gottes...“), die Austeilung und das Dankgebet. Am Ende wird in **Sendung und Segen** die Gemeinde über die Schwelle in den Alltag der Welt gesandt.

Wozu eine neue Liturgie?

Die Gemeinden im Pfarramtsbereich London-West haben in ihrer Geschichte schon viele Änderungen und Neuerungen ihrer Gottesdienste erlebt, je nach Prägung der jeweiligen Pastoren oder Gemeindeglieder. Dabei haben sich die verschiedenen Liturgien unterschiedlich entwickelt und sind in sich nicht immer logisch und stimmig. Seit der Einführung des Evangelischen Gottesdienstbuches haben wir die Chance, die Liturgien auf eine in sich stimmige Grundform zurückzuführen. Glücklicherweise unterscheiden sich unsere Liturgien von dieser Grundform nur in wenigen, aber wichtigen Punkten. In den meisten Fällen wird in der neu gedruckten Liturgie nur auf den Stand ge-

bracht, den wir seit Jahren praktizieren.

Warum soll es künftig in allen Gemeinden die gleiche Liturgie geben?

Der Pfarramtsbereich London-West umfasst sehr unterschiedliche Gemeinden, unterschiedlich in der Lebens- und beruflichen Situation, nicht so sehr im Bekenntnis (lutherisch, reformiert, uniert), da sind wir allesamt unterschiedlich geprägt. Deshalb steht einer gemeinsamen Liturgie nichts im Wege, im Gegenteil: sie wird uns bei aller Unterschiedlichkeit in einem entscheidenden Punkt einen und miteinander verbinden: im Gottesdienst!

Das bedeutet, dass alle Gemeinden bzw. Gemeindeguppen sich ein wenig bewegen müssen, z.B. dass eine Gemeinde sich in einer Melodie den anderen vier Gemeinden anschließt (z.B. beim Sanctus), es kann auch bedeuten, dass vier Gemeinden sich einer Gemeinde anschließen, wo es aus sachlichen Gründen geboten ist (z.B. beim Gruß, Kyrie, beim Zuspruch der Vergebung, der bisher vielfach fehlte, beim Halleluja oder beim Friedensgruß).

Es geht hier also um Fremdes und Vertrautes, um den Respekt vor der Tradition der anderen, um Offenheit für Neues, vor allem aber um das Ziel, einen Gottesdienst zu feiern, der von möglichst vielen zusammen gefeiert werden kann.

„Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne, dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.“ (Psalm 27,4) Anne-Kathrin Kruse

„Friede sei mit Dir! - Peace be with you!“

Mahl der Versöhnung: Warum der Friedensgruß unverzichtbar ist

Prof. Dr. Bernd Wannewetsch, Mitglied der Oxforder Gemeinde, hielt bei der Synodaltagung Anfang April ein Referat über die Liturgie des Abendmahls. In diesem Gemeindebrief drucken wir den ersten Teil über den Friedensgruß ab. Im nächsten Gemeindebrief folgt dann Teil 2.

Seit Jahren ist die Dorfgemeinschaft zerstritten, doch seit einigen Woche haben sich die Gräben verschiedener politischer Allianzen in der Gemeinde dramatisch vertieft. Viele reden gar nicht mehr mit Angehörigen der jeweils „anderen Partei“. Der neue Pfarrer predigt zwar tapfer gegen das Zerwürfnis an - doch ohne Erfolg. Am Sonntag vor Ostern ist die Gemeinde wieder zum Gottesdienst versammelt. Als es an die Feier des Herrenmahls geht, bringt der Pfarrer den Friedensgruß kaum über die Lippen.

Da entschließt er sich zu einem folgen-schweren Schritt. Noch bevor auch nur ein Gemeindeglied nach der Liturgie die Kirche verlassen kann, eilt er mit schnellen Schritten zum Portal, verschließt es und zieht den Schlüssel ab. Zurück am Altar wendet er sich an die erstaunte Gemeinde: „Im Namen Jesu Christi sage ich euch: Die Türen der Kirche sind verschlossen. Entweder ihr bringt euch jetzt auf der Stelle gegenseitig um in eurem Hass - und ich werde euch gratis beerdigen - oder ihr nutzt diese Gelegenheit und lasst euch miteinander ver-söhnen, bis ich die Türe wieder aufschließe. Wenn diese Versöhnung geschieht, wird Christus wahrhaft euer Herr sein, und ich werde wirklich euer Pfarrer werden. Nun ist es an euch ...“.

Quälende Minuten vergehen, keiner sagt

ein Wort. Dann endlich steht ein Mann auf, streckt die Arme aus und sagt: „Ich bitte euch alle, die ihr hier seid, um Vergebung. Und ich vergebe euch. Ich bitte Gott um die Vergebung meiner Sünden.“

Dann geht er auf den Pfarrer zu, umarmt ihn, und beide rufen die Gemeindeglieder auf, es ihnen nachzutun. Als dies geschieht, mischen sich im Kirchenschiff Lachen und Tränen. Menschen, die sich seit Jahren nichts mehr zu sagen hatten, sind in Christi Liebe und Frieden verbunden. „Das ist unsere Auferstehung als Gemeinde“, ruft der Pfarrer laut, „lasst uns nicht bis nächste Woche warten mit der Osterfeier. Geht hinaus in das Dorf, von Haus zu Haus, und singt die Auferstehungshymne, auf dass es jeder höre.“ Dann schließt er die Tür wieder auf und wirft die Schlüssel weg.

Diese Geschichte ist wirklich so geschehen. Erzählt wird sie von Elias Chacour, einem palästinensischen Priester, der diese Vorgänge 1966 in Ibillin, Israel, mit seiner Gemeinde erlebt hat (Elias Chacour, *We Belong to this Land*; New York 1990, 26-33).

Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Herrenmahl als Versöhnungsmahl: Gefei-ert wird die Versöhnung der Menschen mit Gott, aber auch untereinander. Die niedergerissene „Mauer der Feindschaft“ (Eph. 2,14) ist gewissermaßen zum Tisch ge-

worden, an der sich die Versöhnten miteinander einfinden. Dies beinhaltet einen unmittelbaren ethischen Impuls: Alle sind geladen, aber mit dem Herrn zu Tische sitzen, kann nur, wer sich nicht daran stört, dass dort eben auch andere sitzen – Zöllner und Sünder, Arme und Reiche, Frauen und Männer, politisch Linke oder Rechte, Araberfreunde und Judenfreunde, und so fort.

Diesem Impuls entsprechend hatte sich in der alten Kirche eine bischöfliche Schlichtungs-Kommission etabliert, die rechtzeitig vor dem Herrenmahl am Sonntag jeweils dafür Sorge trug, dass im Streit befindliche Gemeindeglieder sich der Forderung Jesu gemäß (Mt. 5,23f) miteinander versöhnen konnten, bevor sie zum Tempel bzw. hier: zum Tisch des Herrn gehen.

Diese Tradition war innerhalb der Liturgie im sogenannten Friedenskuss verdichtet, der unmittelbar vor dem Gang zum Altar stattfand. Wer sich dem Zentrum der Versöhnung nähert, kann nicht umhin, sich bereits auf dem Wege dorthin von dieser neuen Wirklichkeit bestimmen zu lassen. Wer dennoch unversöhnlich bleibt, wird zu seinem eigenen Schutz von der Kommunion abgehalten, um sich das Mahl nicht „zum Gericht“ zu nehmen, wie Paulus sagt (1 Kor. 11,29). Dementsprechend war die Phase des Friedensgrußes in der Alten Kirche begleitet von Ermahnungen, die die Diakone laut in den Raum hinein riefen: „Erkennt euch in dem Herrn. Keiner habe etwas gegen den anderen. Jeder gebe den Kuss ohne Falsch.“

Der Friedensgruß ist also nicht einfach als eine freundliche Geste gemeint, die die

Herzlichkeit der Gemeindeglieder untereinander ausdrücken soll, sondern als eine eigene liturgische Handlung, in der die ethische Dimension des ganzen Herrenmahls gewissermaßen in einem Akt verdichtet ist. Hier bildet sich brennpunktartig die „neue Schöpfung“ ab, von der der Epheserbrief spricht: der „neue Mensch“ nicht als frommer Einzelner, sondern als „neue Menschheit“ (Eph. 2,15) im Sinn des *Volkes der Versöhnung*.

Dem Friedensgruß korrespondiert die Bereitschaft, sich in das *sichtbar* versöhnende Handeln Gottes mit hinein nehmen zu lassen. Wo der Friedensgruß auf dem Weg zum Altar liturgisch gewissermaßen unter den Tisch fällt, wird darum das Verständnis des Herrenmahls insgesamt kompromittiert. Von seiner sozialen und ethischen Bedeutung entkleidet, schrumpft es dann auf das Niveau eines individuellen (und letztlich egoistischen) „Stärkungsmahls“, das die einzelnen Gläubigen „zu sich nehmen“ – während die Tatsache, dass sie das gemeinsam tun, zum mehr oder minder erfreulichen Begleitumstand trivialisiert wird.

Recht besehen kann der Friedensgruß also keineswegs als liturgisch „fakultativ“ angesehen werden. Er ist vielmehr elementarer Bestandteil des Abendmahls, eben weil dieses in erster Linie Versöhnungsmahl der neuen Menschheit ist, die Gott aus Juden und Heiden, Armen und Reiche, Männern und Frauen, Linken und Rechten, ins Leben gerufen hat und an seinem Tisch am Leben erhalten will.

Bernd Wannewetsch

Das Konfirmandenjahr

Jennifer Thomson aus Oxford erzählt vom Konfirmandenjahr

Die Konfirmandengruppe wurde an einem schönen Abend in der Lathbury Road im Gemeindehaus gegründet, wo sich acht 12- bis 15-Jährige trafen, um den Weg zur Konfirmation zu beginnen. Am Ende waren es zwar doch nur drei Jungen und drei Mädchen, die Frau Goldacker durch die Europäische Schule führten und ihr die guten und auch nicht so fantastischen Aspekte des Schülerlebens zeigten, aber trotzdem verstanden wir uns alle klasse.



Ab dann trafen wir uns immer einmal im Monat an einem Mittwochnachmittag in der Schulbücherei und behandelten viele Themen, vom Abendmahl bis zu den zehn Geboten war alles dabei. Jedes Thema mussten wir fantasievoll gestalten: Wir bastelten das Jenseits, stellten biblische Geschichten dar, schrieben Gedichte und Gebete.

Ein sehr wichtiges Detail, das ich fast vergessen hätte, sind natürlich die Kekse, die uns den vier Stunden langen Nachmittag bei Kräften hielten. Natürlich war nicht alles nur Spaß, wir mussten so manches auswendig lernen und in der Pause vor dem Unterricht war das Wetter manchmal



so schön, dass man am liebsten geschwänzt hätte. Trotzdem waren alle immer mit Begeisterung dabei.

Im Herbst kam dann die erste Konfi-Freizeit. Ab in den Minibus auf eine zweistündige Fahrt nach Lambourne End, einer Art Jugendherberge, wo wir uns mit den Londoner Konfirmanden trafen. Wir machten in Lambourne End sehr viel, da wir auch jeden Tag bis Mitternacht aufblieben. Da war ein Geländespiel, bei dem wir uns ziemlich schmutzig machten, eine Nachtwanderung, bei der wir uns beinahe





verirrten, die Abendandachten, bei denen wir alle vor Müdigkeit fast umfielen, das Essen, das wir zusammen kochten, und noch vieles mehr. Zum Schluss gestalteten wir unseren eigenen Gottesdienst mit Abendmahl.

Wieder in Oxford angekommen, kam noch ein Mädchen in unsere Gruppe dazu und alles ging wieder seinen Lauf. Ich half auch beim Kinderbibeltag, was sehr viel Spaß machte, und es war schön, in der Kirche ein paar vertraute Gesichter zu



sehen. Die zweite Konfirmandenfahrt im April verging noch viel schneller als die erste, das Thema war diesmal das Vaterunser.

Ich habe bis jetzt nicht sehr genau vom Unterricht selbst geschrieben, also berichtete ich jetzt noch als Beispiel vom letzten

Konfirmandenunterricht: Es war sehr schönes Wetter und wir behandelten die zehn Gebote. Jeder bekam ein Gebot zugeteilt und sollte dazu eine Geschichte schreiben oder ein Bild malen, wozu wir uns nach draußen setzten. Nach einer guten Dreiviertelstunde hörten wir auf und gingen rein, wo wir unsere Darstellungen vorstellten bzw. vorlasen. Danach



besprachen wir das erste und zweite Gebot und mussten in zwei Gruppen ein Theaterstück zu einem Gebot aufführen. Dann lernten wir die zehn Gebote auswendig.



Im Großen und Ganzen ist das Konfirmandenjahr unheimlich schnell vergangen, es war eine tolle Erfahrung und ich bin der Kirche sehr viel näher gekommen.



**Am 14. Juni werden in St. Andrew's Church in Ham
im Konfirmationsgottesdienst um 15 Uhr konfirmiert:**



Rebecca Blum
Mona Clauss
Christian Eckhardt
Daniel Gohil
Johannes Heilmann
Tim Hussmann
Theresa Lehmann
Laura Richter
Maximilian Schlummer
Alexandra Scholl
Sophie Scholl
Pia Waterman
Carolin Raab wurde in
Deutschland und Mor-
gane Wagner in der
Schweiz konfirmiert.

**Am 21. Juni werden in
der Universitätskirche
St. Mary the Virgin in Oxford
im Konfirmationsgottesdienst
um 16 Uhr konfirmiert:**

Alissa Beckers
Julia Brosi
Nicholas Rushton
Lyla Schillinger
Robyn Schmidt
Jennifer Thomson
Kenzo Zipse

**Am 22. Juni werden in der
Christuskirche in London-
Knightsbridge
im Konfirmationsgottesdienst
um 11 Uhr konfirmiert:**

Carling Farley
Leon Jaico-Berg
Lisa Steffen
Sidney Stein
Vincent Stein

 Christuskirche 19 Montpelier Place · Knightsbridge · London SW7 1HL

Gottesdienste	01.06.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst aller Londoner Gemeinden <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>	Jeden Sonntag Kindergottesdienst
	07.06.	12.00 Uhr	Taufgottesdienst Selina Haitzma Mulier <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>	
	08.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Frederik Weidenmüller und Luke Plath <i>Pastorin A. Goldacker</i>	
	15.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Tim Schusser und Elisaveta Bruckauf und Chor <i>Pastor W. Kruse</i>	
	22.06.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin A. Goldacker / Pastor W. Kruse</i>	
	29.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>	
	06.07.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst aller Londoner Gemeinden <i>Pastorin I. Hellmich</i>	
	13.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Lilia Fröhlich <i>Pastor W. Kruse</i>	
	20.07.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>	
	27.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Jack Richardson <i>Pastor W. Kruse</i>	
	03.08.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst aller Londoner Gemeinden <i>Pastorin A. Goldacker</i>	
Veranstaltungen	03.06.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)	
	05.06.	15.00 Uhr	Kaffeeklatsch für Senior/inn/en	
	06.06.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	10.06.	19.30 Uhr	Chorprobe	
	10.06.	19.00 Uhr	Konfirmanden-Elternabend bei Familie Farley	
	20.06.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	03.07.	15.00 Uhr	Kaffeeklatsch für Senior/inn/en	
	04.07.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	08.07.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pub (s.S. 14)	
	09.07.	19.30 Uhr	Chorprobe	
	25.07.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	07.08.	15.00 Uhr	Kaffeeklatsch für Senior/inn/en	
	08.08.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	

Oxford Universitätskirche St. Mary's · Gemeindehaus 15A Lathbury Road

Gottesdienste

01.06.	15.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in St. Mary's <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
15.06.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus <i>Dr. B. Wannewetsch</i>
21.06.	16.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl in St. Mary's <i>Pastorin A.-K. Kruse / Pastorin A. Goldacker</i>
06.07.	15.30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Mary's <i>Pastorin A. Goldacker</i>
20.07.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
03.08.	15.00 Uhr	Andacht im Gemeindehaus <i>Pastorin A. Goldacker</i> anschließend Picknick
03.08.		<i>kein Gottesdienst in St. Mary's Church</i>

Jeden 1. Sonntag Kindergottesdienst

05.06.	20.00 Uhr	Gesprächsabend im Gemeindehaus (s.S. 14)
--------	-----------	--

Reading St. Andrew's Church · London Road · Reading

Gottesdienste

15.06.	17.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i>
20.07.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
17.08.		<i>kein Gottesdienst</i>

04.06.	19.00 Uhr	Gesprächsabend bei Frau Read (s.S. 14)
--------	-----------	--

Farnborough Methodist Church · Alexandra Road · Farnborough

Gottesdienste

20.06.	19.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
18.07.	19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
15.08.		<i>kein Gottesdienst</i>

Neue Gottesdienstzeit für Farnborough: 19.30 Uhr!

Petersham St. Andrew's Church · Church Road · Ham

Gottesdienste	08.06.	16.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pastorin A. Goldacker</i>	Jeder Gottesdienst mit Kindergottesdienst
	14.06.	15.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin A.-K. Kruse / Pastor W. Kruse</i>	
	22.06.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Karolina Grosse <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>	
	13.07.	16.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i> <i>Sommerpause bis 14. September</i>	
Veranstaltungen	03.06.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)	
	06.06.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	10.06.	19.30 Uhr	Chorprobe in der Christuskirche	
	20.06.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	04.07.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	08.07.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pub (s.S. 14)	
	09.07.	19.30 Uhr	Chorprobe in der Christuskirche	
	25.07.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	08.08.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	

Nachrichten aus dem **GERMAN YMCA**

Donnerstag, 12. Juni, 19:30

Summer Party

mit Dixiland Band und kaltem Buffet
Anmeldung bis 6.6. Buffet £6, Bier und
Wein extra; wir bitten um eine Spende für
die Musik um die Kosten zu decken.

Dienstag, 1. Juli, 14:00

Feierabendclub: Urmel aus dem Eis

Ein Klassiker der Augsburger Puppenkis-
te, nicht nur für Kinder.

Donnerstag, 17. Juli, 19:30

Faith Talk

Dr Natubhai Shah MBBS PhD gibt eine
Einführung in die Kultur und Geschichte
des Jainismus, einer indischen Religion.

Der Vortrag ist gratis, wer zum
vorangehenden Dinner um 18:30 kommen
möchte melde sich bitte bis 10.7. mit

£5 an

Anmeldungen und Fragen an Udo Bauer 020 7723 5684.

Gesprächsabende

Christuskirche

Nächster Gesprächskreistermin am 17. September.

Oxford

Donnerstag, 5. Juni 2008, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus 15A Lathbury Road

Thema: Freier Wille oder Vorherbestimmung? - Theologische, philosophische und juristische Aspekte einer schwierigen Frage

Reading

Mittwoch, 4. Juni 2008, 19.00 Uhr, bei Frau Read

Thema: Eine Begegnung britischer und deutscher Kirchenvertreter vor 100 Jahren - Geburtsstunde der ökumenischen Bewegung

Dienstagsrunde im Pfarrhaus

Eingeladen sind Frauen,
die miteinander über Gott und die Welt
Ins Gespräch kommen möchten.

Dienstag, 3. Juni 2008
„Ich liebe dich, weil ich dich brauche“
Eine etwas andere Deutung
des Märchens vom Froschkönig

Dienstag, 8. Juli 2008
Pub-Abend im Sun-Inn, Barnes
Die beste Freundin mitbringen!

jeden ersten Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, 78 Station Road, Barnes

„tacheles“

(hebr.-jidd: offen miteinander reden, zur Sache kommen)



die ultimative runde für alle ...

Die ultimative Runde für Diskussion und Austausch zu religiösen Themen, für alle zwischen ca. 18 und 50, und eine gute Ausrede für einen netten Abend!

Freitags, 14-tägig, 19.30h – 21.30h, Christuskirche; danach „Social“ mit Brot und Käse

Infos unter: <http://tacheles.daur.org>

6. Juni Auf den Spuren der Geister von London
Diesmal treffen wir uns nicht in der Christuskirche, sondern zusammen mit unserem Führer um 19.30 Uhr am Fish Street Hill Ausgang der Monument Tube-Station. Von hier aus begeben wir uns auf den Weg: „Down here in the creepiest part of London...in alleyways so narrow you can't open an umbrella in them. And so old they're cobwebbed with time. And cobwebbed with something else too. Cobwebbed with events that occurred long ago - events that under certain conditions can again 'become dynamic'.“
20. Juni Konfirmation, und dann?
Es war ein großer Tag, Verwandtschaft und Freunde kamen mit in die Kirche. Im Gottesdienst bekannnten wir vor der Gemeinde unseren Glauben, wir wurden gesegnet, Fürbitte wurde ganz speziell für uns gehalten. Und nun waren wir also erwachsen in den Augen der Kirche ... Das ist schon eine Weile her. Was bedeutet mir meine Konfirmation heute?
4. Juli Schwarze Katze, dreimal auf Holz geklopft ...
Aberglaube, Vorsichtsmaßnahme, Spaß? Es gibt viele Rituale, die uns vor Schaden bewahren sollen oder uns explizit Glück bringen sollen. Welche gibt es? Welche praktizieren wir selbst? Wie passen solchen Dinge zum christlichen Glauben.
25. Juli Lutheraner und Anglikaner: Schwestern und Brüder?
Wir leben und praktizieren unseren Glauben Tür an Tür. In der weltweiten Ökumene bewegen sich unsere Konfessionen immer mehr aufeinander zu. Was unterscheidet uns, was eint uns? Wie können wir gemeinsam den Leib Jesu Christi repräsentieren?

Nächste Termine: 8. August, 22. August, 5. September



Nächste Chorproben am 10.6. und 9.7. Auftritt im Gottesdienst am 15.6.

Wer gerne mitsingen möchte melde sich bitte im Pfarramt (Adresse letzte Seite).

Christuskirche: Familienpicknick, Kindergottesdienst ...

... und auch St. Martin taucht schon am Horizont auf. All das will geplant werden! In fröhlicher Runde treffen sich die KindergottesdienstmitarbeiterInnen der Christuskirche am 4. Juni um 19.30 Uhr in der Christuskirche.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Wenn Sie Lust haben, in der Kindergottesdienst-Arbeit mitzumischen, melden Sie sich bitte bei Pastoralassistentin Amélie Goldacker – E-Mail: pastoralassistentenz@ev-kirche-london-west.org.uk oder Telefon: 07790396103

Kirche in der DSL: Die Ferien sind nicht mehr fern



Das Schuljahr geht zu Ende. Traditionell veranstaltet die Grundschule am Ende des Schuljahres eine Assembly (10. Juli). Auch im vergangenen Schuljahr haben die SchülerInnen der Grundschule

einige Schulgottesdienste gefeiert und mitgestaltet: zu Erntedank, im Advent, zu Ostern. Und so soll auch das Schuljahr nicht ohne das Gespräch mit Gott enden. Monika Attipoe (Pastoralreferentin der katholischen Gemeinde) und Amélie Goldacker gestalten zusammen eine Andacht für die LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen der Grundschule.

Sommerlicher Nachmittag mit Andacht in Oxford: Freuet Euch der schönen Erde ...



Wenn's so richtig heiß wird in Oxford, wollen wir uns treffen im kühlen Garten des Gemeindehauses der Lathbury Road 15A – all die Daheimgebliebenen oder schon aus dem Urlaub zurückgekehrten sind herzlich eingeladen zum Familien-Picknick am 3. August: Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einer kurzen Andacht. Anschließend wollen wir picknicken: Wenn jeder etwas mitbringt, wird es sicher wieder einer reichen Tafel werden.



heidi&peter: Deutsch für Kinder

Wie? Durch Spiel, Gesang, Projekte, Basteln und Kultur erleben und erlernen unsere Kinder all das, was in einem deutschen Kindergarten, bzw. einer deutschen (Vor-)Schule angeboten wird. So ergänzen sie ihre englische Kindheit um traditionelle und moderne deutsche Kinderkultur.

Für wen? Wir heißen alle Kinder von ca. 1-8 Jahren willkommen. Wer will, kann bei uns auch Lesen und Schreiben lernen.

Wann und wo? Jeden Mittwoch im Gemeindesaal der Christuskirche.

Info & Kontakt: Sybille 020 7937 9967 / www.heidiandpeter.com / info@heidiandpeter.com.

Neu: heidi&peter Ferienwerkstatt – schicken Sie uns eine Mail fuer regelmäßige Infos per e-Verteiler!

Gemeinsame Liturgie Thema der PAB-Versammlung

Am 16. Mai fand die diesjährige Pfarramtsbereichs-Versammlung statt. Im Mittelpunkt stand die Einführung einer gemeinsamen Probe-Liturgie in allen Gemeinden des Pfarramtsbereiches. In den Arbeitsgruppen zum Thema kamen die meisten zu der Erkenntnis, dass es auch nach jahrelanger Gottesdienst - Erfahrung gar nicht so leicht ist, die einzelnen Bestandteile des Gottesdienstes zu einem sinnvollen Puzzle zusammen zu setzen!

Die Finanzen im PAB haben sich mit einem leichten Überschuss konsolidiert, obwohl nach 10 Jahren ein neuer Dienstwagen fällig wurde. Die Verwalterin der PAB-Kasse, Esther Goecke, sowie die Mitglieder des Pfarramtsbereichs- Rates, Martina Botros, Helga Ratcliff, Peter Sahla und Anne-Kathrin Kruse wurden entlastet.

Zeichnung Karin Purcell



Pastorenehepaar Kruse verlängert bis 2012

Anne-Kathrin und Wolfgang Kruse haben ihren Dienstauftrag im Pfarramtsbereich London-West bis 2012 verlängert. Ihrem Antrag auf Verlängerung stimmten die Kirchenvorstandsgremien von Christuskirche, Oxford und Petersham jeweils einstimmig zu. Auch die entsendende Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gab ihr Placet.

Beide tun nach übereinstimmender Aussage ihren Dienst in den Gemeinden des Pfarramtsbereichs London-West sehr gerne und fühlen sich in London rundum wohl. Durch die Verlängerung können auch beide Töchter, Henrike und Antonia, ihren Schulabschluss in England machen.

Taufen

Getauft wurden in der Christuskirche am 27.4. Katharina Antoni-Gartner und am 18.5. Josephine und Maximilian Jen. In Petersham wurden am 11.5. Natascha, Ariane, Nadia und Sebastian Sabania sowie Clemens Kutsch getauft. Herzlich willkommen in der Gemeinde!

Trauung

Getraut wurden in Oxford am 10.5. Bettina Kienast und Klaus Bretfeld. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Elisabeth Lücking geht in den Ruhestand

Die stellvertretende Schulleiterin der Deutschen Schule London Elisabeth Lücking wird am Ende des Schuljahres in den Ruhestand verabschiedet. Mit Elisabeth Lücking verlässt damit eine Lehrerin die Schule, die viele Jahrgänge von SchülerInnen geprägt hat. Sie steht auch für den ausgezeichneten Kontakt zwischen Schule und Kirchengemeinde, wodurch es der Kirchengemeinde u.a. möglich gemacht wird, den Konfirmandenunterricht für die Petershamer Konfirmandengruppe in Räumen der DSL abzuhalten. Dafür herzlichen Dank! Wolfgang Kruse hat ihr einige Fragen gestellt:

Frau Lücking, warum gehen Sie denn schon in den pädagogischen Ruhestand – so jung wie Sie sind?

Wer redet von Ruhestand – pädagogischer oder sonstiger Art? Ich höre nur an der DSL auf. Ich glaube, dass dies der richtige Zeitpunkt ist: mit dem Doppelabitur geht ein Schulabschnitt zu Ende (letzte Klasse 13) und ein neuer beginnt (erste Klasse 12). Das gilt auch für mich: nach 30 Jahren England wird es mit 60 Zeit für einen Paradigmenwechsel für die nächsten 30 Jahre.

Waren Sie schon immer Lehrerin an der Deutschen Schule?

Ehe ich an die DSL kam, habe ich an zwei innerdeutschen Gymnasien Deutsch und Englisch unterrichtet. Eigentlich habe ich aber vorher ca. 10 Jahre an der Uni gearbeitet: sowohl in Deutschland als auch in England. Aus dieser Zeit kannte ich die DSL bereits vor meinem Dienstantritt 1985.

Ich glaube, dass diese doppelte Sicht – von außen und innen, aus englischer und deutscher Perspektive – meinen Blick für

die Besonderheiten einer Auslandsschule geschärft hat. Und die Zusammenarbeit mit einer heterogenen Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft war sehr spannend und

inspirierend, zumal in einer so außerordentlichen Umgebung wie dem Douglas House in Richmond. Ich habe gern hier gearbeitet und danke allen, die mich dabei unterstützt haben.

Was war Ihr wichtigstes Erlebnis in Ihrer Laufbahn als Lehrerin?

Nach Abschluss der Referendarzeit bekam ich gleich mitten im Schuljahr eine Klasse 5 als Klassenlehrerin zugewiesen. Die 5c war verrufen, keiner wollte sie haben, in den Pausen lagen mir die Klagen in den Ohren. Ich habe das der 5c deutlich zu verstehen gegeben. Antwort der Klasse: „Stimmt alles. Aber Sie sind unsere Klassenlehrerin und Sie müssen zu uns halten.“ Recht hatten sie.

Es waren die Kinder, die ich an der Uni vermisst habe. Und so bin ich dann wieder in die Schule gegangen.

Wer war alles schon unter Ihnen Head-



master?

Ich habe mit 5 der insgesamt 6 Schulleiter der DSL gearbeitet: Herr Schierschke wollte mich Ende der 70er Jahre von der Uni abwerben, Herr Windemuth hat mich Mitte der 80er Jahre eingestellt, unter Herrn Backhaus habe ich in den 90er Jahren im Mutterschaftsurlaub Teilzeit gearbeitet, bis ich 1999 Herrn Köhnckes Stellvertreterin wurde und als solche konnte ich vor 2 Jahren Frau Balkenhol als erste Schulleiterin der DSL begrüßen.

Sie wohnen in Reading – sind Sie sehr traurig, dass Reading aus der Premierleague abgestiegen ist?

Erstens: Reading hat das letzte Spiel 4:0 gewonnen. Zweitens: in der nächsten Spielzeit kann ich 2 Teams unterstützen: Reading und Arsenal. Und überhaupt: es gibt ja auch noch F1.

Was ist Ihre Verbindung zur evangelischen Kirchengemeinde?

Eine kollegiale, seit zuerst PaK und dann Kru (jeweils Kürzel für Pastor Kruse) zur DSL-Lehrerschaft zählt. Besonders schät-

ze ich die exegetischen Weihnachtskarten meines Kollegen. Schön finde ich es, dass ehemalige DSLer sich von mir den Gemeindebrief schicken lassen und dass seit Jahren zu jedem England-Aufenthalt auch der Besuch des Gottesdienstes gehört.

Worauf freuen Sie sich am meisten im Ruhestand? Was werden Sie am meisten vermissen?

Ich bin ganz sicher, was ich **nicht** vermissen werde: die tägliche Fahrt von Reading nach Richmond. Mein Sohn hat einmal ausgerechnet, dass ich ca. 4 Jahre meines Lebens auf der Bahn verbracht habe. So genau wollte ich das gar nicht wissen. Jedenfalls freue ich mich auf ein Leben ohne Southwest Trains mit mehr Zeit für Literatur und Theater, für Freunde und Familie. Und ich bin gespannt, ob und wie sich meine weiteren deutsch-britischen Zukunftspläne entfalten werden. Watch this space!

Frau Lücking, wir wünschen Ihnen alles Gute und Gesundheit für den (Un-)Ruhestand!

Anzeige

<p>Prosana Kingston Ltd</p> <p>Dr Eberhard Menne Allgemeinmediziner Sprechstunden Mo-Do 09:00-13:00 14:30-18:00 Freitag 09:00-14:30</p>		<p>Tel: 020 8549 3205 Fax: 020 8974 5741 Email: info@prosana.co.uk 53 Dysart Avenue • Kingston Surrey • KT2 5RA</p>		 <p>www.prosana.co.uk</p>
<p>Dr Gaby Stegmann-Wössner Kinderärztin Sprechstunden Mo 09:00-13:00 15:00-18:00 Mi 09:00-13:00 Fr 09:00-13:00</p>		<p>Hausärztliche Betreuung für die ganze Familie nach deutschem Standard Kinder-Vorsorgeuntersuchungen U3 bis U9 und erweiterte Vorsorge Deutsche Impfschemata Erwachsenen-Vorsorgeuntersuchungen Reise- und Tropenmedizin</p>		

Ökumenischer Gottesdienst am 27. April 2008

Im April besuchte ich mit meinen drei Töchtern den ökumenischen Gottesdienst in der St. Andrew's Church. Wir waren sehr gespannt, inwieweit sich ein anglikanischer Gottesdienst von einem evangelischen unterscheidet, denn der Gottesdienst wurde nach der anglikanischen Liturgie, weitestgehend auf Englisch, gehalten. Auffällig war die fröhliche, unbefangene Stimmung. Um auf das Thema des Gottesdienstes, „Auf Gottes Versprechen kannst Du Dich verlassen“, einzustimmen, gab der anglikanische Pfarrer Simon Brocklehurst einer Dame aus seiner Gemeinde kurzerhand ein „Eheversprechen“, ungewöhnlich, aber eindrucksvoll. Im Gegensatz dazu fiel die Förmlichkeit der Liturgie auf, Lieder werden beispielsweise grundsätzlich im Stehen gesungen, beim Gebet und beim Abendmahl wird gekniet. Diese Anlehnung an die uns bekannte katholische Liturgie komplettierte sich beim Glaubensbekenntnis, denn die Anglikaner sprechen im Glaubensbekenntnis „I believe in the Holy Spirit, the holy catholic Church“, wobei „catholic“ hier meint „allumfassend, allgemein“ und nicht „römisch-katholisch“.

Alles in allem war es ein gelungener „Ausflug“ zu unseren englischen Gastgebern und die landläufige Aussage „Anglikanisch ist eine Mischung aus katholisch und evangelisch“ fanden wir bestätigt.

Susanne Blum mit Rebecca, Annika und Katharina



richmond practice
PRIVATPRAXIS

dr. med. sebastian **renz**
und kollegen

Fachärzte für Allgemeinmedizin
und Kinder- und Jugendmedizin
Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Mount Ararat Road
Richmond upon Thames.
Surrey, TW10 6PA
020 89405009
www.hausarzt.co.uk

*Ihr deutsches Ärzteteam mit
Erfahrung vor Ort*



Richmond Station

Anzeigen

Do you suffer from
colds, coughs, tension,
minor stomach or
kidney complaints?

Relieve symptoms
naturally with Greenmind
Herbal Health Teas



Herbal health teas are a popular and long-established tradition in Germany. They are a highly respected treatment for the symptoms of many common ailments. Greenmind Herbal Health Teas are imported from a leading herbal supplier to German pharmacies.

Our range includes teas for the stomach & intestines (IBS), colds, coughs, bladder & kidney, gall bladder and a calming tea. The benefits of these teas' natural formulations have been enjoyed for more than a century. They are the natural, easy way to help relieve a wide range of common ailments.

Buy Greenmind Herbal Health Teas at our office in South West London, by mail order or through our online shop. Visit our website to see our complete range.

Kristian Wentzel & Partners
Herbal Health Tea Importers
98B Lower Richmond Road
London SW15 1LN
t 020 8789 5515
f 020 8780 0620
tea@kwp.co.uk
www.greenmind.info



KWP
www.greenmind.info

Auch die Kinder wollen und sollen Gottesdienst feiern!

Kindern singen, erleben biblische Geschichten, beten und erleben Gott – das alles passiert im Kindergottesdienst. Es ist immer wieder erstaunlich wie neugierig, selbstverständlich und hoffnungsvoll sich viele Kinder auf den Weg zu Gott machen.



Manches Mal muss man sie auch ein bisschen locken. Doch immer ist es eine bereichernde Erfahrung für die Erwachsenen. Haben Sie Lust sich gemeinsam mit den Jüngsten der Petershamer Gemeinde auf den Weg zu machen? Können Sie sich vorstellen beim nächsten Kinderbibeltag mitzuarbeiten oder mal den Kindergottesdienst am Sonntag mitzugestalten? Dann melden Sie sich bitte bei Pastoralassistentin Amélie Goldacker – E-Mail: pastoralassistentenz@ev-kirche-london-west.org.uk oder Telefon: 07790396103

Familiengottesdienst in Oxford: Wieder geht ein Jahr ...

Es ist ein Einschnitt für alle – ob Familien mit Kindern oder Alleinstehende ohne Kinder: Wieder ist ein Schuljahr vorbei; der Rhythmus der Gesellschaft verändert sich. Vieles ist in diesem vergangenen Jahr geschehen, Dinge haben sich verändert, die Kinder sind größer, älter, reifer geworden. Eltern haben ihre Kinder immer wieder neu kennen gelernt. Lehrer und Lehrerinnen haben die SchülerInnen auf ihrem Weg begleitet. Nun stehen die Ferien bevor – freie Zeit, ferne Reise, die Gegend um Oxford außerhalb des schulischen Stresses erleben. All das wollen wir vor Gott bringen, ihm danken und ihn um seinen Beistand für den Sommer bitten. Am 6. Juli feiert die Gemeinde Oxford in St. Mary's zu diesem Thema einen Familien-Gottesdienst zu dem selbstverständlich auch Erwachsene ohne Kinder eingeladen sind.

Kinderbibeltag: „Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen“



Am Kinderbibeltag in Oxford haben sich Kinder und Mitarbeiterinnen intensiv dem Buch Ruth gewidmet. Die Kleinsten bastelten Ähren und buken Brot. Die schon etwas Älteren betätigten sich als Comiczeichner. Hier wurden all die Umzüge und Veränderungen im Leben besonders wichtig, die die Familie von Rut und Noomi bewältigen muss – eine Erfahrung, die auch unseren Kinder zum großen Teil vertraut ist.

Die ältesten Teilnehmerinnen verarbeiteten den Stoff zu einer TV-Reportage. Einer solchen Sendung entsprechend kam hier die ganze Dramatik der Geschichte ans Licht: Der frühe Tod des Geliebten, Angst um die eigene Existenz und dann das glückliche Ende mit einer neuen Liebe und dem ersehnten Enkel für Noomi.

Die Ergebnisse der drei Gruppen wurden am Ende des Kinderbibeltages in einer kleinen Andacht präsentiert.

Dank an Julia Solovieva



Nach zwei Jahren im Gemeindegemeinderat müssen wir uns schweren Herzens von Julia Solovieva verabschieden. Julia hat ein neues vollzeitiges Studium begonnen und kann es zeitlich nicht mehr einrichten ihre Pflichten im Gemeindegemeinderat nachzukommen. Wir werden sie sehr vermissen.

Julia hat im Gemeindegemeinderat vor allem die Sicht der Familien mit jungen Kindern aktiv vertreten. Wenn es um Kindergottesdienstangelegenheiten ging, hat sie sich mutig und mit viel Überzeugung eingesetzt und mit Herz ihre Meinung zum Ausdruck gebracht wie es eben nur eine junge Mutter kann. Auch war sie in Fundraisingideen sehr erfinderisch und kreativ. Die Idee mit den Patenschaftszertifikaten hat sie schnell aufgegriffen und in einem rasenden Tempo umgesetzt. Der erste Versuch beim St. Martinsumzug fundraising mit Waffelverkauf zu machen war eine Initiative von ihr und trotz technischen Schwierigkeiten (wir mussten 10 Waffeleisen ausleihen!) hat sie einfach mutig weitergemacht. Es ist selten dass man so eine positive und willige Kraft als Mitarbeiterin hat.

Dazu kommt dass sie im Kindergottesdienstteam eine treibende Kraft war die das „Logbuch“ eingerichtet hat und sehr regelmäßig den Kindergottesdienst gemacht hat und bei Familiengottesdienste, Erntedank, Adventsfeier, Krippenspiel,

usw. mitgewirkt hat.

Ihr Beitrag war groß und es ist unser Glück dass wir Julia nicht ganz verlieren werden. Aber an dieser Stelle wollen wir ihr ganz herzlich danken und ihr alles Gute für die neue Berufsrichtung wünschen!

Karin Purcell

Wahlergebnis der Gemeindeversammlung 2008

Am 18. Mai gab es Wahlen für den Gemeindegemeinderat. Wiedergewählt für eine 3-jährige Amtszeit wurden Gert Imig, Udo Bauer und Christian Daur.

Als Nachfolgerin für Julia Solovieva (um in ihren Turnus einzusteigen noch für ein Jahr) wurde Kerstin Petersen gewählt. Wir gratulieren!

Karin Purcell

Vorstellung Kerstin Petersen

Ich bin 40 Jahr alt, lebe seit 5 Jahren in London. Seit 3 1/2 Jahren bin ich Mitglied der Christuskirche. Ich besuche gerne die Gottesdienste, insbesondere die ersten im Monat, weil ich da dann auch Bekannte den Gemeinden aus London Ost treffen kann.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung in der Gemeindegemeindearbeit. Neben der Mithilfe beim Küsterdienst und beim Brotabholen sehe ich meinen „Arbeitsschwerpunkt“ im Schatzmeisterteam und bei der Vorbereitung und Durchführung eines Sommerfestes im nächsten Jahr. Ich möchte für jedes Gemeindegemeindemitglied Ansprechpartnerin sein und seine/ihre Interessen im Gemeindegemeinderat vorbringen.

Warum ich Mitglied bin...



Meine Familie und mich haben berufliche Gründe zu Anfang des Jahres 2007 nach Oxford gebracht.

Nachdem wir bereits die Jahre 1999 bis 2002 im Ausland in Südafrika ver-

bracht haben fallen wir somit eindeutig in die Kategorie „Globalisierungsoffer“.

Dabei gilt es bestimmte Elemente des Lebens stabil zu halten. Dazu zählt für uns ein intensives Familienleben mit viel Zeit füreinander, aber auch eine christliche Gemeinde, der man sich zugehörig fühlt. Auf der Suche nach einer passenden Gemeinde fühlten wir uns in der Oxforder Gemeinde von Anfang an wohl. Die kleine Sonntagsrunde in der Oxforder Lathbury Road war für uns Gelegenheit zur Besinnung von der Schnelligkeit des Alltags, und die Gottesdienste in St. Mary the Virgin haben uns immer wieder in Gottes Nähe gebracht.

Dort wird unser Sohn Kenzo nun im Juni konfirmiert. Wir freuen uns sehr auf dieses Fest, denn die Konfirmation steht ja nicht nur für den bewusst gestalteten Eintritt in den christlichen Glauben sondern markiert auch den Beginn der Jugend und der Adoleszenz. Grund genug, das Leben und die Zukunft gemeinsam hoch leben zu lassen. Oxford ist auch der Ort an dem C.S. Lewis am Magdalen College gelehrt hat. Seine lebensbejahende, sozialetisch geprägte und durch Hoffnung inspirierte Einstellung zum Christentum hat mich bereits zu meiner eigenen Konfirmandenzeit, aber auch danach, geprägt. Und bereits die Übereinstimmung der Örtlichkeit ist Anlass genug, sich dies erneut in Erinnerung zu rufen.

Oliver Zipse

Werden Sie Gemeindemitglied!

Warum?

Anders als in Deutschland finanzieren wir uns hier nicht über Kirchensteuermittel (die EKD kann sich das nicht mehr leisten), sondern ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer auch einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder bekommen den Gemeindebrief zugeschickt und dürfen bei den jährlichen Gemeindeversammlungen durch Wahlen den Gang der Gemeinde aktiv mit bestimmen.

Wie werde ich Mitglied?

Man wende sich an den/die jeweilige/n SchatzmeisterIn der Gemeinde (s. umseitige Kontakte) und fülle die dann zugeschickte Beitrittserklärung mit Angabe des Mitgliedsbeitrages aus.

Wie viel soll ich zahlen?

Jede/r möge je nach Einkommen selbst entscheiden, wie viel er/sie geben kann. Richtwert sollte eine Summe sein, die der Höhe der Kirchensteuer in Deutschland entspricht, d.h. in der Regel 9% der Lohn- oder Einkommenssteuer. Um dem Finanzamt nichts zu schenken, empfehlen wir, eine „Gift Aid Declaration“ auszufüllen, die Ihren Betrag für uns von staatlicher Seite auf ca. 30% erhöht! Wer in Deutschland noch Kirchensteuer zahlt, möge selbst einen Betrag für die hiesige Gemeinde festlegen und den/die SchatzmeisterIn um eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt bitten.

Bankverbindungen:

Christuskirche: "Trustees of German Christ Church" bei der HSBC-Bank plc, 60 Queen Victoria St. London EC4N 4TR, sort code: 40-05-30, account number: 21 01 04 76

Petersham: "German Lutheran Parish London South West" bei der National Westminster Bank, East Sheen, sort code: 60-07-20, account number: 20 22 46 80

Oxford: "German Lutheran Congregation" bei der HSBC-Bank plc, Abingdon, sort code: 40-08-10, account number: 51 56 32 62

Pfarramt

Pastorin Anne-Kathrin Kruse/ 78 Station Road, Barnes, London SW13 0LS T/F 020-8876 6366
Pastor Wolfgang Kruse pfarramt@ev-kirche-london-west.org.uk

Pastorin Amélie Goldacker 71 Northfield Avenue, London W13 9QP, T 07790-396103
Pastoralassistentin pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

Dagmar Betts 54 West Hill Road, London SW18 5HS, T/F 020-8871 9776
Pfarramtssekretärin sekretariat@ev-kirche-london-west.org.uk

Zu guter Letzt...

- Pfarramtsbereich London-West: www.ev-kirche-london-west.org.uk
- Evang. Synode Großbritannien www.ev-synode.org.uk
- German YMCA (Young Men's Christian Association), Generalsekretär: Uwe Maynard, T 020 7723 9276, Programmsekretär: Udo Bauer, T 020 7723 5684, Lancaster Hall Hotel, 35 Craven Terrace, London W2 3EL, www.german-ymca.org.uk
- Deutsche Sozialberatungsstelle - German Advice Centre, 4th Floor, 34 Belgrave Square, London SW1X 8QB, T 020-7235-4343, german.advice@btinternet.com
- heidi&peter: Deutsch für Kinder www.heidiandpeter.com